

Predigtimpuls 2

Weil dein Getränk leer ist, gehst du an die Bar...

Der Barkeeper ist ein netter Kerl – so in den 30ern. Zugewandt lächelt er dich an: „Was darfst für dich sein?“ Du überlegst. Darüber hast du dir noch keine Gedanken gemacht. Denn der Moment, alles, was sich gerade vor deinem echten und deinem inneren Auge abgespielt hat, war so umfassend – bewegend – tief. „Ich nehme...“, setzt du an und kommst doch noch einmal ins Überlegen. Der Mann hinterm Tresen ergänzt deinen Satz: „... vom Besten, das wir haben.“ Erstaunt schaust du ihn an. Er spricht weiter: „Vom Besten, ganz genau! Denn das Leben ist zu kostbar und zu wertvoll, das Gute liegenzulassen und stattdessen zur zweiten Wahl zu greifen. Es ist zu wertvoll, um Chancen ungenutzt zu lassen. Ein Mensch verdient die Fülle des Lebens, nicht den Mangel. Das heißt nicht, dass es nicht auch Zeiten der Entbehrung gibt. Es gibt in jedem Leben Lücken und Leerstellen. Zeiten, in denen die Batterien leer sind. Räume eng. Und dein Lebenslied voller melancholischer Klänge. Auch solche Dinge füllen dein Leben: mit Erinnerungen, Tiefen, Wunden. Eine andere Form der Fülle. Auch das irgendwie kostbar. Nur anders. Und es bereitet dich vor – auf das, was noch aussteht: Die Herrlichkeit. Doch Sehnsucht und Ausharren lass dich manchmal verzweifeln. Beinahe aufgeben. In solchen Momenten hilft es, sich an das Gute zu erinnern und immer wieder neu die unscheinbaren Wunder mitten im Alltag zu entdecken – das Kleinegroß zu machen und das noch so Alltägliche zu etwas Besonderem.“

Mit offenem Mund starrst du den Barkeeper an. Dein Durst, dein Durst nach mehr, nach Lebendigkeit, Fülle, ja, nach dem Leben selbst, er ist mit einem Mal kleiner geworden. Etwas verdattert öffnest du den Mund und stotterst dir deine Getränkeauswahl zurecht: „Äh, ich nehme, glaub ich, ein Wasser. Bitte.“ Er greift nach einem Glas und öffnet eine Flasche. Als er dir eingießt, sagt er: „Für dich heute nur vom Besten!“ Er reicht dir dein Glas rüber und als du trinkst, da ist dir, als ob der köstlichste Wein, den du jemals getrunken hast, über deine Zunge perlt und du das Leben in all seiner Fülle spüren kannst.

„Das war ein weiteres Zeichen. Jesus vollbrachte es in deinem Leben. Er machte damit seine Herrlichkeit sichtbar...“ (nach Joh 2, 11)

Segen

Gott segne dich mit der Fülle des Lebens – besonders in Zeiten des Mangels sei er an deiner Seite und schenke dir Kleines und Großes, das dich wieder hoffen und glauben lässt, dass dein Leben noch Wunderbares für dich bereithalten wird.

Gott, der Herr, segne dich und behüte dich.

Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Das Alltägliche zu etwas Besonderem machen?

**Ein Gottesdienst der etwas anderen Art aus den Wildunger Walddörfern
am 17.01.2021 – zum Lesen und Mitmachen.**

Vorbereitung: *Ich suche mir einen Ort, an dem ich gern bin. Da richte ich es mir ein – mit dem, was ich jetzt brauche. Mit dem, was mir guttut. Vielleicht läuft leise Musik. Oder eine Kerze ist entzündet. Hier komme ich jetzt an, weil ich ankommen darf. Mit allem kommen kann, was mich bewegt. Und das bringe ich Gott.*

Gebet (bitte ergänzen):

Gott, MEIN Gott, heute brauche ich deine Gegenwart, denn so Vieles bewegt mich:
Gerade fällt es mir schwer, dass ich...
Aber dennoch finde ich auch etwas Gutes daran, denn...
Manch ein Mensch hat mich in dieser Woche sehr berührt...
Weißt du, mein Gott, mich lässt einfach nicht los, dass...
Und an dieser Stelle fühle ich mich so leer und ausgelaugt...
Was denkst du, kannst du mich wieder „füllen“?
Ich bräuchte nämlich..., damit ich mich wieder so richtig lebendig fühlen kann.
Hab Dank, mein Gott, für alles, was du mir gibst. Amen.

Ein Liedvers: In dir ist Freude – EG 398,1

1. In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte,
an dir wir kleben im Tod und Leben; nichts kann uns scheiden. Halleluja.



Klassische
Orgelversion

EINE LESUNG: DIE HOCHZEIT IN KANA (JOH 2,1-11 AUS DER BASISBIBEL)

2¹Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt. Auch die Mutter von Jesus nahm daran teil. 2²Jesus und seine Jünger waren ebenfalls zur Hochzeitsfeier eingeladen. 3³Während des Festes ging der Wein aus. Da sagte die Mutter von Jesus zu ihm: »Sie haben keinen Wein mehr!« 4⁴Jesus antwortete ihr: »Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.« 5⁵Doch seine Mutter sagte zu den Dienern: »Tut alles, was er euch sagt!« 6⁶Dort gab es auch sechs große Wasserkrüge aus Stein.

Die Juden benötigten sie, um sich zu reinigen. Jeder Krug fasste zwei bis drei Eimer. Jesus sagte zu den Dienern: »Füllt die Krüge mit Wasser.« Die füllten sie bis zum Rand. ⁸Dann sagte er zu ihnen: »Schöpft jetzt etwas heraus und bringt es dem Festmeister.« Sie brachten es ihm. ⁹Als der Festmeister einen Schluck davon trank, war das Wasser zu Wein geworden. Er wusste natürlich nicht, woher der Wein kam. Aber die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten Bescheid. Da rief der Festmeister den Bräutigam zu sich¹⁰und sagte zu ihm: »Jeder andere schenkt zuerst den guten Wein aus. Und wenn die Gäste dann angetrunken sind, folgt der weniger gute. Du hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.« ¹¹Das war das erste Zeichen. Jesus vollbrachte es in Kana in Galiläa. Er machte damit seine Herrlichkeit sichtbar und seine Jünger glaubten an ihn.

Spiel mit deinen Gedanken:

Ohne welchen Gegenstand kannst du nicht leben?

Welchen Luxus gönnst du dir gern?

Was brauchst du jetzt, um glücklich zu sein?

Was fehlt dir gerade am meisten?

Wenn du könntest, dann würdest du jetzt am liebsten...?

Eine fröhliche Erinnerung aus Kindertagen ist...?

Das schönste Fest, an das du dich erinnern kannst?

Was hat es so schön gemacht?

Dein schönster Lichtblick-Moment in dieser Woche war...?



Ein weiterer Liedvers: In dir ist Freude – EG 398,2

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren
mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben
dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.



Eine moderne
Liedvariante

Predigtimpuls 1

Die Party ist in vollem Gange. Frauen und Männer, Jung und Alt, alle beisammen. Musik und Tanz. Das Abendessen, der erste große Gang, längst verdaut. Bald schon soll das Mitternachtsbuffet aufgefahren werden: Torte, Käseplatte, Stracke, Antipasti... Dir läuft schon wieder das Wasser im Mund zusammen, obwohl du mehr als gesättigt bist. Aber der Abend ist so gut. Alles läuft rund.

Als du deinen Blick über die Tische schweifen lässt, siehst du Liebende, die sich küssen. Freunde, die sich lang schon nicht mehr gesehen haben und reden, als hätte sie nie auch nur ein Kilometer getrennt. Kinder flitzen um Stühle und Tischbeine, spielen Fangen und toben sich bis zur glücklichen Erschöpfung aus. In der Ecke steht ein Maxi-Cosi – darin der jüngste Gast der Feier: „Ein neues Leben ist so wunderbar!“, denkst du. „Alles, ja wirklich alles steht ihm noch bevor. Alle Entdeckungen und Erfahrungen dürfen noch gemacht werden. Keine Chance ist verpasst worden. Die Fülle wartet!“

Ein wenig getrübt durch diese Gedanken wendest du deinen Blick wieder ab. Du hast bereits viele Erfahrungen machen dürfen. Manche davon haben dich wachsen lassen. Andere haben dich kleingemacht. Manches prägt bis heute, anderes lässt dich immer noch strahlen, wenn du daran denkst. Das Leben, es geht so schnell vorüber. Wie im Flug. Dabei ist doch jeder Moment so kostbar.

Weil dein Getränk leer ist, gehst du an die Bar...

Spiel noch einmal mit deinen Gedanken:

Was würdest du jetzt gern feiern?

Wen würdest du dazu gern einladen?

Auf deiner Feier wäre das hier das Lied, das auf jeden Fall gespielt werden müsste...

Was sollte auf deinem Mitternachtsbuffet unbedingt zu finden sein?

Welche Gäste müssten auf jeden Fall dabei sein?

Mit wem würdest du dich gern einmal so richtig lang unterhalten?

Wem gehört der letzte Tanz?

